



ANSPRECHPARTNER

Department für Kopf- und Zahnmedizin

Haus 1: Augenheilkunde; HNO; MKG;
Universitätszahnmedizin
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
Liebigstraße 12
04103 Leipzig

Bei Fragen zum Thema Wurzelkanalbehandlung/
Revision wenden Sie sich bitte an unsere
Rezeption.

Telefon: +49 341 9721000

oder per Mail an OA Dr. Matthias Häfer
matthias.haefer@medizin.uni-leipzig.de

Klinikleitung:

Univ.-Prof. Dr. Rainer Haak, MME
Liebigstraße 12, Haus 1
04103 Leipzig

www.zahnerhaltung.uniklinikum-leipzig.de

SPRECHEN SIE UNS AN, WIR FREUEN
UNS AUF IHREN BESUCH.

SO ERREICHEN SIE UNS (HAUS 1)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Straßenbahn, Linien 2, 9 und 16 Haltestelle Bayerischer Bahnhof bzw. Haltestelle Johannisallee
- Straßenbahn, Linien 12 und 15 zum Ostplatz
- Bus, Linie 60, Haltestelle Johannisallee
- S-Bahn, Linien S1-S5X, Haltestelle Bayerischer Bahnhof

mit dem PKW:

- über Ostplatz/Johannisallee
- über Nürnberger Straße oder Stephanstraße
- über Bayrischen Platz/Nürnberger Straße

Parkmöglichkeiten:

- Parkhaus Brüderstraße 59 (VINCI)



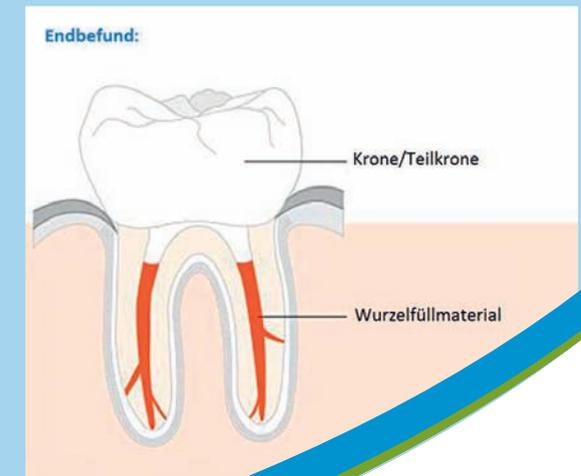
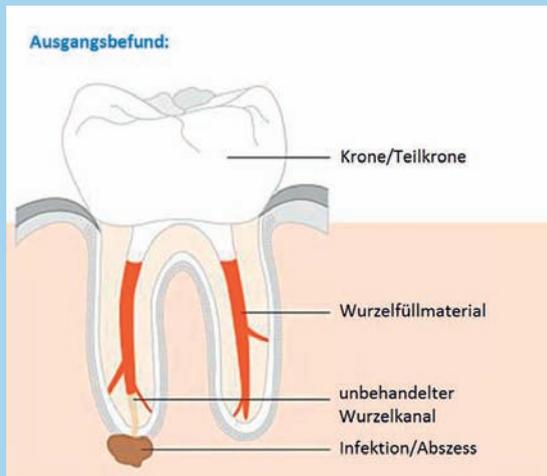
1

Augenheilkunde; HNO; MKG;
Universitätszahnmedizin



POLIKLINIK FÜR ZAHNERHALTUNG
UND PARODONTOLOGIE

Wurzelkanalbehandlung
– Revision –



Durch eine Wurzelkanalbehandlung kann ein Zahn trotz Erkrankung des Zahnnervs (Pulpa) oftmals ein Leben lang erhalten werden. Diese Behandlung ist auf Grund der schwierigen Erreichbarkeit der Wurzelkanäle ein komplizierter zahnmedizinischer Eingriff. Deshalb kann deren Erfolg nicht garantiert werden. Es kann vorkommen, dass die Entzündung auch bereits behandelter Zähne nicht abheilt und teilweise erst nach Jahren Beschwerden auftreten oder auf dem Röntgenbild eine Entzündung des Knochens sichtbar wird.

WAS SIND DIE URSACHEN FÜR DEN MISSERFOLG EINER ERSTBEHANDLUNG?

- Enge oder gekrümmte Wurzelkanäle mit komplizierten Verzweigungen konnten im Rahmen der Erstbehandlung nicht ausreichend gereinigt und desinfiziert werden.
- Besonders kleine zusätzliche Wurzelkanäle wurden nicht entdeckt.
- Die Füllung des Wurzelkanalsystems konnte nicht dauerhaft dessen erneute Infektion verhindern.

Allen Ursachen gemeinsam ist, dass es durch die Erstbehandlung nicht gelungen ist, entzündetes oder infiziertes Gewebe ausreichend aus dem Wurzelkanalsystem zu entfernen, die Bakterien zu eliminieren und eine Neubesiedelung zu verhindern.

In so einem Fall kann eine nochmalige Wurzelkanalbehandlung (Revision) doch noch den erwünschten Erfolg bringen und ein chirurgischer Eingriff vermieden werden. In seltenen Fällen gibt es jedoch keine Möglichkeit dieses Versuchs der Zahnerhaltung, z.B. wenn eine Fraktur einer Wurzel vorliegt. Dann muss der Zahn oder die betroffene Wurzel entfernt werden.

WIE WIRD EINE REVISION DURCHGEFÜHRT?

Nach einer exakten Befunderhebung wird der Zahn erneut eröffnet und der Zugang zu den Wurzelkanaleingängen präpariert. Dazu kann es ggf. notwendig sein, eine vorhandene Füllung, Krone oder Brücke zu entfernen. Der Zahn wird mittels eines kleinen elastischen Tuches (Kofferdam) isoliert, um den Zahn frei von Speichel und zusätzlichen Bakterien zu halten. Bei der anschließenden Entfernung der alten Wurzelkanalfüllung und der Suche nach bislang unentdeckten Wurzelkanälen, Hohlräumen oder sonstigen Strukturen ist der Einsatz eines Mikroskops sehr hilfreich. Die Wurzelkanäle werden neu ausgeformt, gründlich desinfiziert und die Hohlräume gefüllt. Danach wird der Zahn bakteriendicht mit einer Füllung verschlossen und möglichst bald mit einer stabilisierenden Krone oder Teilkronen wieder aufgebaut.

WAS WIRD DIE BEHANDLUNG KOSTEN?

Eine Revisionsbehandlung stellt keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung dar. Der Aufwand ist meist höher als bei der Erstbehandlung. Ein Kostenvoranschlag gibt im Einzelfall darüber Auskunft.

IST EINE REVISION SINNVOLL?

Der Erhalt der eigenen Zähne durch eine Wurzelkanalbehandlung ist sehr oft möglich und sinnvoll, da der eigene Zahn die natürliche Gebissstruktur am besten erhält. Es können heute moderne Techniken, Instrumente und Materialien eingesetzt werden, die möglicherweise bei der Erstbehandlung noch nicht zur Verfügung standen. Die Erfolgsaussicht einer Revision liegt je nach vorliegendem Einzelfall zwischen 70 und 80%.

WELCHE ALTERNATIVEN GIBT ES?

Die einzige Alternative zur Revision besteht in der Entfernung des betroffenen Zahnes und anschließendem Lückenschluss mittels Brücke, Implantat oder herausnehmbarem Zahnersatz. Dies kann kostenintensiver und zeitaufwändiger sein als die Revisionsbehandlung.

(Abb. modifiziert nach: Informationen zur Revisionsbehandlung, DGET 2012, mit freundlicher Genehmigung)